

Ein Hauch von Fasnacht mitten im Frühling

Mit Guggenmusik, Butzi und vielen Maskenfreunden haben die Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee und die Gemeinde Flums zehn Jahre Sarganserländer Maskenmuseum und 25 Jahre Schnitzerfreunde Flums gefeiert. Das bisschen Fasnacht mitten im Mai brachte Jung und Alt grosse Freude.

Von Florin Zai - Walenstadt

Ende Mai, letzte weisse Flecken auf den Berggipfeln erinnern an den Winter und die Fasnacht liegt bereits drei Monate zurück. Dennoch verbreiten die Pauken und Trompeten der Flumser Chrousi Guggenmusikklang vor dem Flumser Rathaus, trotzdem huschen Butzi der gesamten Region durch die Flumser Gassen. Der Grund für dieses aussergewöhnliche Spektakel: Die Feier von zehn Jahren Sarganserländer Maskenmuseum und 25 Jahren Schnitzerfreunde Flums.



Die Flumser Chrousi

Umgesetzte Vision

Das Jubiläum wurde mit Festwirtschaft und Führungen durch das Museum den ganzen Tag hindurch zelebriert und die Ausstellung wurde für den Anlass auf das gesamte Rathaus erweitert. Nach dem offiziellen Auftakt der Flumser Chrousi begrüsst der Ehrenpräsident der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee und Initiant des Museums, Guido Städler, die Anwesenden vor dem Rathaus in Flums. Im Besonderen galt die Begrüssung dem Flumser Gemeindepräsidenten Christoph Gull, dem ehemaligen Gemeindepräsidenten Vincenz John, dem Präsidenten des HEFARI (Schweizer Fasnachtsring) Ferdi Segmüller und dem Präsidenten der Schnitzerfreunde Flums Bruno Bless.

Städler erinnerte sich an die Zeit zurück, als sich seine Idee zur Schaffung eines Sarganserländer Maskenmuseum zum 50-jährigen Jubiläum der Talgemeinschaft durchgesetzt hatte. Auch wenn man hierzulande eher von «Larven» spreche, habe man sich auf die Bezeichnung Maskenmuseum geeinigt, um ausländischen Gästen das Thema des Museums leichter verständlich zu machen. Gleich zwei günstige Zufälle hätten dafür gesorgt, dass die Vision in der «Larven- und Schnitzerhochburg» Flums realisiert werden konnte, erklärte Städler weiter.



Guido Städler (links) und Hausherr Christoph Gull (rechts)

Einerseits konnte sich der damalige Gemeindepräsident Vincenz John ein Museum im Rathauskeller lebhaft vorstellen. Andererseits beteiligten sich die Schnitzerfreunde Flums tatkräftig am Projekt; sie führen heute das Museum. Daneben verhalf die Unterstützung verschiedener Sponsoren, Fasnachtsgesellschaften, Ortsgemeinden, Verbände, Stiftungen und Vereine, aber auch von Privat-besitzerinnen und -besitzern von Masken zur Umsetzung des Museums.



Befristeter Blickfang in der Eingangshalle. Die Häx schwebte im Flumser Rathaus.

«Keine Nullachtfünfzehn-Region»

Dank dem grossen Engagement vieler Parteien können heute, zehn Jahre nach der Eröffnung, in drei Räumen 200 Masken aus acht Sarganserländer Gemeinden bestaunt werden. Seit 2012 stehen die Sarganserländer Fasnacht und die Maskenschnitzerei auf der Liste des immateriellen Kulturerbes der Schweiz, weshalb dies auch noch lange möglich sein sollte. Guido Städler dankte allen Beteiligten für die Hingabe zum Maskenmuseum und der Schnitzerei. Gemeindepräsident Christoph Gull schloss sich danach in seiner Rede dem Lob seines Vorredners an. Obwohl er nicht zu den Mitinitianten des Projekts gehört habe und er anfangs nicht viel mit der Sarganserländer Fasnacht habe anfangen können, sei ihm das Thema durch das Maskenmuseum nun etwas vertrauter geworden. Er sei stolz, Präsident einer Gemeinde in einer Region zu sein, die Traditionen wie Masken und Schnitzerei als Teil der Identität wahrt. Diese Individualität sei es schliesslich, die das Sarganserland nicht zu einer Nullachtfünfzehn-Region mit Nullachtfünfzehn-Gemeinden mache.



Doppeljubiläum mit 25 Jahre Schnitzerfreunde Flums: Umfassende Präsentation, hier mit Larven von Präsident Bruno Bless



Handwerkskunst: Heinz Achermann, Vize-Präsident der Schnitzerfreunde Flums, demonstrierte, mit wie viel Aufwand und Detailliebe die Holzlarven entstehen.



Gemeindepräsident bei der Museumsgründung mit Gattin: Vincenz und Myrta John.



Maskenvielfalt: Bruno Bless, Guido Städler, Ferdi Segmüller, Vincenz John und Christoph Gull (in der Mitte von links) haben das Maskenmuseum und sein zehnjähriges Bestehen gefeiert.



Als Flumser Butzi aufwachsen: Keiner zu klein, um dabei zu sein.



HEFARI-Prominenz beehrte das Sarganserland: Ferdi Segmüller und Nadja Hatheyer mit TSW-Ehrenpräsident Guido Städler sowie dem Flumser Doppelbutzi (links) und einem Walenstadter Rölli (rechts).



Die Nibärgtüfel aus Mels (rechts): Irgard Gruber (links) amtet als Sekretärin der TSW-Kommission Fasnacht Sarganserland-Walensee.



Der heutige Flumser Gemeindevorsteher mit Gattin: Kantonsrat Christoph und Beatrice Gull.



Guido Städler, Walenstadt, Ehrenpräsident Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee: Die TSW schuf vor zehn Jahren zu ihrem 50-Jahrjubiläum ein regionstypisches Themenmuseum mit kulturhistorisch bleibendem Wert



Freude am Butznen im Sommer: Butzi wie Gäste hatten ihren Spass.



Butzi aus der Region Sarganserland-Walensee: Der Molser Fröschkönig (rechts) und die Flumser Josni (links)